

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 249.

Mittwoch, den 6. September.

1843.

Morgen Donnerstag den 7. Septbr. Abends 6 Uhr ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale. In selbiger kommt zum Vortrage: gutachtlicher Bericht der betr. Deputationen über die Hauptrechnung des Jahres 1841.

Ein Ausflug auf den Kolm.

(Fortsetzung.)

Mußschen erblickte ich schon von ferne und jenseits auch das berühmte Jagdchloß Hubertusburg, das meine ganze Aufmerksamkeit auf sich zog. Die Lage von Mußschen ist recht freundlich, auch das Städtchen selbst nicht übel; jedoch hielt ich mich darin nicht auf, um so bald als möglich das eine Stunde entfernte Hubertusburg nebst Wermisdorf, und dann den noch entfernteren alten Waldberg zu erreichen. Sobald ich das Städtchen im Rücken hatte, neigte sich die Landstraße forthin zwischen fruchtbaren Feldern bergab. Rechts lagen mehre stattliche Dörfer, weiterhin links breitet sich der Wald des Wermisdorfer Reviers aus; davor liegen ein paar große Seen oder Teiche, an denen man vorübergeht. Da meine Blicke zunächst auf Hubertusburg gerichtet waren, so schlug ich den von der Landstraße rechts abführenden Feldweg dorthin ein, der sich etwas bergauf hebt, so daß man auf Augenblicke nur wenig von dem großen Jagdchloße sehen kann. Von der Ferne aus lockte es mich, daß ich unwillkürlich meine Schritte beeilte. Der Anblick in der Nähe machte einen wohlthuenden Eindruck auf mich. Die Hauptfronte des Schlosses tritt mit seinen beiden Flügeln großartig hervor, da das zwei Stockwerk hohe Gebäude mit seinen großen leuchtenden Fensterreihen auf einer freien Anhöhe liegt. Eine Zierde desselben ist ohne Zweifel der schlanke, stattliche Thurm, auf dem die Figur eines springenden Hirsches, der als Wetterbahn dient, eben wegen jener Stellung auf der dünnen Thurmspitze, einen eigenthümlichen Eindruck auf mich machte, indem er in die Lüfte zu enteiln scheint. Freilich sind die Zeiten seiner ursprünglichen Bedeutung vorüber, dachte ich. Kein Hüfthorn erschallt mehr um ihn, verschwunden sind die vielen Koppeln der Jagdhunde, die sonst zur Jagdzeit sich hier tummelten, wenn sie zum Fange aus dem Zwinger hinaus ins Freie oder in den Wald geführt wurden. Ich weiß nicht, täuscht die Erinnerung an die Vergangenheit oder entspringt dieses Gefühl aus der Wahrheit: mich beschlich eine Wehmuth, als ich vor diesem schönen Gebäude stand. Als ich in den weiten, ebenen Schloßhof eintrat, ging ich an den Wirtschaftsgebäuden vorüber, welche den Hof, dem Schlosse gegenüber, abschließen. Darin sah ich Kammern, worin die rohen Särge für verstorbene Züchtlinge aufgeschichtet standen, und daneben hohe Stöße von Brettern, deren Bestimmung zu errathen nicht schwer ist. Meine Weh-

muth wurde ein Schmerz, der in die Seele tief einschneidet; aber noch mehr sollte ich empfinden. Während ich so in der Betrachtung des Schlosses und der weiten Umgebung dastand, kamen etliche Frauenzimmer an einem Wagen und mit Tragen daher, die an ihrer Bekleidung bald als Züchtlinge kenntlich wurden. Meinem Schmerze sollte die Bitterkeit nicht fehlen. Ob mir noch mehr hätte begegnen können, um den großen Abstand des Jetzt und Sonst hier zu empfinden, weiß ich nicht; so viel ist gewiß, daß ich nur Stille und unheimliches Schweigen rings um mich bemerkte. Alles starrete mich an wie abgestorben; stumme, versteinerte Zeugen einer heitern Vergangenheit. Ich habe das Sonst dieses Fürstenschlosses nicht gesehen, aber da es Friedrich August der Zweite, der sich vorzugsweise im alten Schlosse zu Wermisdorf als großer Jagdliebhaber aufhielt, aus Vorliebe zu dieser Gegend erbaute, so herrschte sicherlich ehemals hier königliches Leben. Die Natur ringsum zeigt einen friedlichen Charakter; es ist ihr eine Ruhe eigen, als wenn sie der hohe Kolm in der Nähe mit seinem ernsten Antlitze geböte, damit man unter seinem Schutze von dem betäubenden Geräusche der großen Welt verschont bleiben solle. Wie mag es damals innerhalb der Schloßmauern ausgesehen haben, als der mehrfache Friede des siebenjährigen Krieges (1763) darin abgeschlossen ward, während sich Friedrich der Große in dem zwei Stunden entfernten Dahlen aufhielt. Diese Erinnerungen, im Vergleich mit dem was ich sah, ließen mich den herben Schmerz über die Vergänglichkeit des Irdischen fühlen. Solche Gefühle geleiteten mich hinaus aus dem Bereiche jener Mauern.

(Fortsetzung folgt.)

Nachricht.

In der Halle des Leipzig-Dresdner Bahnhofes ist seit einigen Tagen zum Besten der Unterstützungscasse der Angestellten bei dieser Eisenbahn der Galawagen ausgestellt, welcher für den Gebrauch des Herzogs von Braunschweig in der künftigen Wagenbauanstalt mit Hilfe der tüchtigsten Gewerbsmänner unserer Stadt hergestellt worden ist. Da diese Ausstellung, weil der Wagen an den Ort seiner Bestimmung abgehen muß, heute Mittag schließt, so rathen wir angelegentlich, ihn nicht ungelesen fortschaffen zu lassen, denn es ist ein eben so an Pracht wie an erfindungs- und kunstreicher Construction höchst ausgezeichnetes Werk. Das mittelste der fünf Coupe's, aus welchen der sechsradrige Wagen besteht, bildet einen mit den

zwei anstoßenden Salons durch Thüren verbunden. Salon für den Herzog selbst. Die Beschreibung der lakonischen Pracht, der weichen Sammetpolster, der echt goldenen Borduren, der reichen Gardinen zc. dieses Salons würde uns zu weit führen; wir können nur, wie gesagt, auf das Selbstschauen verweisen. Erfreulich ist es, dabei zu erfahren, daß der ganze Wagen

von Götterkultus Leipzig geschickt worden ist. Die Farben, Schönheit, Politur, Vergoldung und das Bildwerk der äußern Decoration macht dem Lackirer Herrn Julius Müller alle Ehre, so wie die Tapezierarbeit des Herrn Leuthier ausgezeichnet genannt zu werden verdient.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 6. September: **Hans Seiling**, große romantische Oper von H. Marschner.

Zum letzten Male ist heute das plastische Tableau der untern sächs. Schweiz eröffnet. Alte Waage am Markte. Entree 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.



Der hier erbaute herzoglich Braunschweigische Eisenbahn-Galawagen wird noch bis heute Mittag um 12 Uhr in der Personenhalle der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie gegen ein Eintrittsgeld von 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. zu Jedermanns Ansicht ausgestellt bleiben.

Leipzig, den 6. September 1843.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.



Dampfschiffahrt

zwischen

Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat September.

Von Magdeburg täglich, nämlich

Sonntag	Morgens 10 Uhr.	Donnerstag	Morgens 10 Uhr.
Montag	7	Freitag	7
Dienstag	10	Sonabend	10
Mittwoch	7		

Von Hamburg

täglich Morgens 7 Uhr.

Magdeburg, den 1. September 1843.

Die Direction der vereinigten Hamburg-Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp. **Soltzapfel.**

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig **Ferdinand Sernau**, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Versteigerung.

Verschiedenes Fahrnis, worunter Taschenuhren, Möbeln, Betten, ein sägelförmiges Pianoforte, Kupfer-, Zinn-, Steingut- und anderes Geräthe, soll von heute, Mittwoch d. 6. d. M. an, und folgende Tage, Vormittags 9 bis 12 und Nachmittags 3 bis 6 Uhr, im Böttchergäßchen Nr. 3 notariell versteigert werden. Ein Verzeichnis hängt in der Hausflur des bezeichneten Hause aus.

Heute und folgende Tage Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Versteigerung von Steingutwaaren:

Ritterstrasse No. 43, parterre.



Extrazug zwischen Leipzig und Dresden,

vom 17. September bis 15. October,

Abgang täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zur Bequemlichkeit der Reisenden wird vom 17. September bis 15. October d. J. ein Extrazug mit Personenzug aller Classen täglich Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr gleichzeitig von Leipzig und Dresden abgehen. Der Cours dieser Züge ist so, daß die Abfahrt auf allen Stationen um 3 $\frac{1}{2}$ Stunden früher als die des Nachmittags-Postzuges erfolgen wird.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harfort, Vorsigender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Subhastations-Anzeige.

Das unter Nr. 8/618 auf der Universitätsstraße alhier gelegene Grundstück nebst Zubehör soll

Montags den 18. September a. e.

Vormittag 11 Uhr auf der Expedition des Unterzeichneten an den Meistbietenden notariell versteigert werden.

Die nähere Beschreibung des Grundstücks und die bei der Versteigerung gestellten Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten einzusehen oder gegen Vergütung der Copialien abschriftlich zu erhalten. Leipzig, den 31. August 1843.

D. Gustav Haubold.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll

den 4. November 1843

das Johann Gottfried Müllern in Connewitz zugehörige, sub No. 108 daselbst gelegene Haus- und Feldgrundstück, welches sammt Zubehör ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwörungen auf **1100 Thlr.**

durch die Ortsgerichtspersonen taxirt worden ist, an Rath's Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwörungen sind aus der in dem Gasthose zu Connewitz ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen. Leipzig, den 17. Juli 1843.

Das Rath's Landgericht.

Stoßmann, Dir.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das der Marie Regine verw. Kerbig hier gehörige, sub No. 52 des neuen Local-Brandversicherungs-Catasters gelegene Haus sammt Zubehör, welches von den hiesigen Ortsgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Lasten und Abgaben auf

305 Thlr. 15 Ngr.

gewürdet worden ist, unter den gesetzlichen Bedingungen den fünf und zwanzigsten September 1843 öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kauflustige werden daher geladen, an diesem Tage Vormittags an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und sich sodann zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit dieses Grundstücks ist aus dem in der Schenke zu Böhlen ausgehängenen Patente zu ersehen. Böhlen, den 17. Juli 1843.

Die von Hellsdorff'schen Gerichte daselbst.

v. Hake, G.B.

Bekanntmachung.

Nächstkommenden Freitag als den 8. Sept. Nachmittags um 5 Uhr soll von Seiten der **Mitglieder zu Neuditz ein Stück Feld** der Scheeranger genannt, welches 196 □ Ruthen enthält und seiner Lage wegen zu einer Gartnerei oder zu Bauplätzen paßt, nach dem Meistbieten in daffiger Gemeindestube verkauft werden. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Neuditz, den 5. September 1843.

Die **Mitglieder** daselbst.

Die Geräthschaften einer Rattendruckererei sollen Freitag den 8. Septbr. früh von 9 Uhr an im Gewandhause allhier versteigert werden, und sind daselbst Tages vorher in Augenschein zu nehmen.

In der **Fest'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Das
Buch der Tugenden.

In
Beispielen aus dem wirklichen Leben guter Menschen
von

Christian Niemeyer,

Verfasser des deutschen Blutarchs, des Heldenbuchs, des John Knor u. a. m.
Vierte umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Mit 54 Abbildungen. Preis 1 1/2 Thlr.

Diese bewährte Volks- und Jugendschrift hat sich schon in ihren frühern Auflagen so viele Freunde erworben, daß diese neue vermehrte und auch im Außern sehr sauber ausgestattete Auflage um so sicherer eine günstige Aufnahme im Publicum finden wird.

Bei **H. Fischer** in Cassel ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Bemerkungen über die Stahlfeder und ihren Gebrauch. Für das schreibende Publicum zusammengestellt von **E. Drescher.** gr. 8. geh. 7 1/2 Ngr.

Diese Schrift erörtert durch Darlegung vieler Beobachtungen und Erfahrungen über die Stahlfeder das Wesen derselben und die Bedingungen ihrer Anwendung in sehr umfassender, verständlicher Weise und bespricht außer der Geschichte der Erfindung und gegenwärtigen Fabrication, nebst allem übrigen Schreibmaterial, auch die Formen der Schrift, Noten, Schulhand, Geschäftshand, Schön- schrift, Schreibmethode u. v. a., weshalb sie bei jedem Schreibenden, jedes Standes, ein reges, belehrendes Interesse erhalten wird.

Zu finden bei **C. S. Neclam sen.**

So eben ist bei **J. B. Girschfeld** in Leipzig erschienen:

Volks-Kalender

für
1844.

Mit einer Karte und vielen Holzschnitten.

Exempl. auf Druckp. 5 Ngr., auf Schreibp. 10 Ngr.

Daguerreotypie.

Bei gegenwärtigem so günstigen Wetter empfehle ich mich dem geehrten Publicum zur Aufnahme von Lichtbildern. Proben sind in den Kunsthandlungen der Herren **Del Vecchio, Rocca** und **Fr. Kresschmer** ausgestellt. Sitzungen finden statt täglich von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr.

Carl Finck,

Lehmanns Garten neben der Barfußmühle.

Die Veränderung der

Bäder in Turgensteins Garten

ist beendet und erlaube mir daher dieselben in folgender Eintheilung zu nachstehenden Preisen ergebenst zu empfehlen.

- I. Classe, warme Bäder in zinnernen Bannen: à Dgd. Billet 2 Thlr. 12 Ngr., einzeln à Billet 8 Ngr.
- II. Classe, warme Bäder in Zink-Bannen: à Dgd. Billet 1 Thlr. 6 Ngr., einzeln à Billet 4 Ngr.
- III. Classe, kalte, hydraulische Bäder: à Dgd. Billet 24 Ngr., einzeln à Billet 2 1/2 Ngr. (excl. der Handtücher.)

Durch Ordnung, Aufmerksamkeit und prompte Bedienung der Ehre eines zahlreichen Besuches dieser neuen Anstalt nach Kräften zu entsprechen, wird stets mein eifrigstes Bestreben sein.
Leipzig, den 4. September 1843.

S. Bode, Bademeister.

Die Eisengießerei zu Leipzig,

welche die Unterzeichneten errichtet haben, ist nunmehr im Stande, Aufträge aller Art zu übernehmen und, nach Modellen, Zeichnungen, schriftlichen oder mündlichen Angaben, schnell und in jeder Beziehung befriedigend auszuführen.

Indem wir dieselbe dem geehrten Publicum, insbesondere den Gewerbetreibenden, Mechanikern, Bauherren und Gewerken, bestens empfehlen, bitten wir, bei zu machenden Aufgaben sich schriftlich an uns, oder persönlich an den Ingenieur Herrn **L. Hammerstein,** im Locale der Gießerei zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe, zu wenden und der gewissenhaftesten Behandlung versichert zu sein.

Leipzig, den 5. September 1843.

Carl & Gustav Sartort.

Local-Veränderung.

Das Lager der Wachstuchfabrik
von

J. G. Teubner & Comp.

erfindet sich von heute an

Katharinenstraße Nr. 12/116.

Leipzig, den 4. September 1843.

Ein vollständiges Lager feiner und ordinärer **Watten** empfiehlt zu billigen Preisen

M. S. Vogel, kleine Windmühlengasse Nr. 12.

Land-Grundstücks-Verkauf.

Ich bin Willens mein Grundstück in Kleinzschocher zu verkaufen. Die freundliche Lage desselben, so wie der gut und zweckmäßig angelegte, auch ausgezeichnet gut gehaltene Garten und das mit allen Bequemlichkeiten versehene Wohnhaus, machen den Aufenthalt dort höchst angenehm. Kauflustige ersuche ich, sich gefälligst entweder an mich unmittelbar, oder an den Herrn **D. jur. Christoph,** wohnhaft in der Tuchhalle, zu wenden, um das Nähere zu erfahren.

Leipzig 1843.

August Moser, Raurermeister.

Hausverkauf in Lindenau.

Das den Erben der verstorbenen **Key,** geb. **Fränkel,** geb. hdrige, im obern Theile von Lindenau, nahe an der **Wersburger Straße** gelegene Haus mit Garten und Zubehör soll den 27. September Vormittags 10 Uhr in diesem Hause selbst, unter annehml. Bedingungen, durch mich versteigert werden. Leipzig, den 2. September 1843.

Adv. Kramer, Notar,

Tuchhalle, Treppe D, erste Etage.

Verkauf. Schöne weiße Herrnhuter Lichte mit Wachsdochten, pr. Pfd. 6 Ngr. 2 Pf., gute Herrnhuter trockne Talg- Seife empfiehlt billigst

M. D. verw. Rittler & Comp., Reichstr. Nr. 14.

Für noble Herren.

S. C. Hoyer in **Auerbachs Hof** giebt sich die Ehre, den geschätzten Herren und Gönnern, die ihn bisher mit ihren Aufträgen beehrten, seinen Dank zu sagen, und erlaubt sich hiermit anzuzeigen, daß er ein Etablissement eröffnet hat, wie die geehrten Herren es billigen werden, die ihn mit ihren werthen Aufträgen erfreuen wollen, und wird Alles anbieten, das schätzbare Vertrauen, welches ihm bisher zu Theil wurde, durch prompte Bedienung sich stets zu versichern.

Die großen Vortheile, Kleider der feinsten und neuesten Stoffe modern und elegant zur passendsten Zeit zu haben, sind in diesem meinen Etablissement vereinigt.

Folgende deutliche und wohl ausgeführte Tabelle ist darauf berechnet, die Wünsche der Herren jedes Standes zu befriedigen, und ich bin überzeugt, daß sie nur der Verbreitung bedarf, um mich der Herrenwelt zu empfehlen.

Indem ich noch die Anzeige mit Gegenwärtigem verbinde, daß ich von — Medio October an — auf der Hainstraße **Nr. 5** im Joachimsthal (und nicht mehr Auerbachs Hof) wohne, habe ich die Ehre zu zeichnen

S. C. Hoyer,
Marchand Tailleur.

Contract = Tabelle.

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.							
Zahl der Anzüge.	Qualität der Anzüge in jeder Farbe.	Preis eines jeden Anzuges.		Für die Anzüge jährlicher Betrag.		Zeit der Zurückgabe.	Erlaß bei der Rückgabe des Anzuges.	Gesamt-Betrag, wenn die Anzüge alle zurückgebracht sind.	Wie viel Anzüge getragen werden.	Baarzahlung bei Empfang des ersten Anzuges.					
		Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.		Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.	Thlr.	Ngr.			
2 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	30 25 20	— — —	60 50 40	— — —	in 6 Monaten.	5 4 3	— — 5	50 42 33	— — 20	Halbjährlich 1 Anzug.	30 25 20	— — —		
3 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	29 24 19	5 10 5	87 73 57	15 — 15		in 4 Monaten.	6 5 4	15 20 —	68 56 45		— — 15	Jährlich 3 Anzüge.	30 25 20	— — —
4 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	28 23 18	7½ 25 25	113 95 75	— 10 10			in 3 Monaten.	7 6 4	— 5 20		85 70 56		— 20 20	Jährlich 4 Anzüge.
5 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	27 23 18	10 — 10	136 115 91	20 — 20	alle 10 Wochen.			7 6 5	15 25 10	99 80 65	5 25 —		Jährlich 5 Anzüge.	
6 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	26 22 17	10 5 20	158 133 106	— — —		in 2 Monaten.		8 7 6	— 5 —	110 90 70	— — —	Jährlich 6 Anzüge.		
7 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	25 21 17	17½ 20 —	179 151 119	2½ 20 —			alle 7 Wochen.	8 7 6	15 20 10	119 100 74	17½ — 20			Jährlich 7 Anzüge.
8 Anzüge.	Sup. Elector. Prima. Secunda.	24 21 16	20 — 20	197 168 133	10 — 10	Alle 6 Wochen.			8 8 6	25 — 20	126 104 80	20 — —		Jährlich 8 Anzüge.	

Anmerkung zu vorstehender Tabelle.

- a. Es ist bei Empfangnahme eines jeden Anzuges sofort nach Colonne 9 zu zahlen, worauf ich 5% pro 100 Thlr. vergüte, und muß halbjähriges Abonnement geschlossen werden.
- b. Die Erlaß-Summe nach Colonne 6 vergüte ich auf den folgenden Anzug nach Rückgabe des Erstern.
- c. Anzüge Super Electoral werden von den feinsten engl. und niederländer Tuchen und Stoffen unter Garantie geliefert, daß die Näthe nicht weiß werden, und bei den Anzügen Prima- und Secunda-Qualität kann es nur Zufall sein.
- d. Jeder Anzug besteht aus Rock, Weste und Beinkleid, und für die Winter-Saison ein Paletot, welches jedem der verehrten Abnehmer nach seiner Auswahl angemessen, und in 24 Stunden nach der Bestellungsstunde abgeliefert werden kann.
- e. Die Tabellen sind bei mir jederzeit in Empfang zu nehmen, und bitte ich auf die Colonne 7—8 der Kosten und des Gesammt-Anzuges zu achten.
- f. Für Geistliche und Standespersonen ist bei besonderen Bestellungen noch für die schnellste und reellste Bedienung gesorgt, wobei ich auf obigen §. e. noch insbesondere aufmerksam mache, so wie ich überhaupt mein Atelier einem geehrten Publicum bestens empfehle. **Alles dieses nobel!**

S. G. Hoyer.

Bier Stück ital. Delgemälde

sind zu verkaufen und können Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr von Kunstkennern und Käufern besichtigt werden: große Fleischergasse Nr. 1, 2. Etage. Adv. Ehrlich.

* Verkauf Sommer- und Herbsthüte von 1 bis 3 Thlr., Negligee- und Puschhauben zu Fabrikpreisen! S. Rosenlaub, Auerbachs Hof Nr. 72.

Zu verkaufen ist ein großer eiserner Ofenkasten mit starkem Blechaufsatz, passend in eine Gaststube. Zu erfragen bei Herrn Kästner, Schlossermeister, im Halle'schen Gäßchen

Zu verkaufen ist ein gut gehaltenes, klangvolles, tafelförmiges Instrument: Tauchaer Straße Nr. 20, links parterre.

Zu verkaufen ist in der Pleißengasse Nr. 15, 1 Treppe, 1 Secretair, 1 Bureau, 1 großer und 1 kleiner Kleiderschrank, 1 Sopha, Rohrstühle, 1 großer Kleiderschrank, halb zu Wäsche und halb zu Kleidern, weiß lackirt, 1 Bureau mit Glaschrank, 1 Kleider-Secretair, 1 Pultcommode, 1 Spiegel, 1 Waschtisch.

Zu verkaufen ist ein neuer Etagen-Ofen mit eisernem Kasten: neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.

* 8 bis 400,000 Torf sind sofort noch zu billigen Preisen zu verkaufen. **Causedtitz bei Delitzsch, Sept. 1843.**

Wegen dianen heut und 14 Tagen bevorstehender Abreise einer Familie sind mehre ganz gut gehaltene Mahagony- und Kirschbaum-Neubeln zu verkaufen, und das Nähere deshalb zu erfragen in der Uhrenhandlung von C. L. Baumgärtel, vis à vis der Tuchhalle.



Magere Schweine stehen zum Verkauf: Verbergasse Nr. 18.



Sennig.

Für Jagdliebhaber. Zu verkaufen ist ein sehr schöner, fein parforce dressirter hasenreiner **Hühnerhund**, 2 1/2 Jahr alt. Näheres kleine Burggasse Nr. 3, von 8—12 Uhr Vormittags.

Zwei Kirschbaumsecretaire sind billig zu verkaufen: Ulrichs-gasse Nr. 22.

Neue geräucherte Lachshäringe im Ganzen und Einzelnen sind zu haben: Antonstraße Nr. 5.

Eine kleine Wäschrolle, 4 Ellen lang, 1 1/2 Elle breit, fast neu, ist wegen Mangel an Platz sehr billig zu verkaufen bei **Carl Aug. Unger**, Petersstraße Nr. 29/56.

Die besten neuen **Vollhäringe**, à Sch. 1 Thlr. 10 Ngr., einzeln billigt, feine **Cardellen** à Pfd. 8 Ngr., echten **Düsseldorfer Senf** à Topf 3 Ngr., **reine Esfige** zu 6, 9, 20 und 25 Pf. die Kanne, und schöne frische **Schmelzbuter** à Pfd. 7 1/2 Ngr. empfiehlt

L. Beutler, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Neue holländische Häringe, auf die vorzüglichste Art marinirt, pr. Stück 2 1/2 Ngr., mit Champignons, eingesehten Kirschen, Perlzwiebeln, Spargelbohnen, Capern etc. **Friedr. Schwennicke.**

Danziger Pökelschweinefleisch von ausgezeichnetem Geschmack empfiehlt **C. W. Müller**, Petersstraße.

Extras. Punsch-Extract

empfang in Commission und verkauft billigt in ganzen und halben Flaschen, einzeln und duzendweise,

Hob. Schönkopff, Petersstraße Nr. 13/80. Leipzig, den 29. August 1843.

Emmenthaler Schweizerkäse,

Prima-Qualität, welcher auf dem Transporte theilweise gelitten (Sprünge bekommen) hat, bin ich beauftragt in Laiben und im Einzelnen billig zu verkaufen.

C. W. Müller, Petersstraße.

Vogelbauer = Magazin

eigner Fabrik empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen **C. E. Wehnert**, Barfußg. Ecke am Markte.

Gummi = Hosenträger

mit Schnallen von Elfenbein und Stahl, ohne Dornen, die Zungen nach einem neuen System gearbeitet, worüber die franz. Regierung ein Erfindungspatent ertheilte, erhielten die erste Sendung von Paris und empfehlen in ganz feiner Waare **Gebrüder Tecklenburg.**

Zu leihen gesucht werden 3500 Thlr. als 1. Hypothek eines Landguts, 900, 800 und 400 Thlr. gegen Cession erster Hypotheken durch

Adv. Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Capital von 40,000 Thlr. wird als erste Hypothek von vorzüglicher Sicherheit zu 3 1/2 % Verzinsung auf ein hiesiges großes Grundstück für nächste Ostern zu borgen gesucht. W. huf einer weitem discreten Besprechung beliebe man Adressen unter der Chiffre G. A. P. an die Expedition dieses Bl. einzusenden.

Zu kaufen gesucht werden 2 noch brauchbare Comptoirsessel sogleich oder bis Ende d. M.. Anzumelden Petersstraße Nr. 10, 1. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein vierfüßiges Doppelpult in gutem Stande im Gewölbe Nr. 1029.

Gesucht wird eine gebrauchte, nicht zu große Drehbank: Salzgäßchen, Gewölbe Nr. 4.

Gesucht wird sogleich ein Laufbursche: Schrötergasse Nr. 2.

* Ein Schriftgießer, welcher das Stereotypiren gründlich versteht, findet dauernde Beschäftigung in der Schriftgießerei von **Lehmann & Mohr** in Berlin. Desfallige Offerten können bei **Hrn. J. S. Salefsky** in Leipzig abgegeben werden.

Gesucht wird ein Laufbursche vom Lande, der sogleich antreten kann: **Windmühlenstraße Nr. 46.**

Gesucht wird ein ehrlicher Laufbursche von **Berger & Voigt.**

Gesucht wird eine Köchin, welche wo möglich in einem Gasthause gewesen ist und fertig kochen kann; desgleichen eine Kindermuhme zur Aufsicht der Kinder, welche nähen und plätten kann. Nur solche mit guten und glaubhaften Zeugnissen haben sich zu melden am bairischen Plage Nr. 4.

Gesucht wird ein Mädchen sogleich zum Antreten: kleine **Windmühlengasse Nr. 1, parterre.**

Gesucht wird eine Demoiselle, welche im Capuzenmachen vollkommen geübt ist. Auch können junge Mädchen, die das Puzmachen schnell und gründlich erlernen wollen, placirt werden: **Markt Nr. 336, 4. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen, welches sogleich antreten kann, gut mit Kindern umzugehen weiß und die häusliche Arbeit verrichten kann, in **Nr. 999 der Frankfurter Straße, 3 Tr.**

Ein solides Dienstmädchen, welches zu jeder häuslichen Arbeit willig und erfahren sein muß, auch gut mit Kindern umgeht, kann sich, jedoch nur mit guten Zeugnissen, zum Dienst melden: **Inselstraße, im Garten hinter dem großen Bauplatz (nahe der Milchinsel).**

Gesucht wird zum 1. Oct. ein treues, arbeitsames und reinliches Dienstmädchen: **Ragazingasse Nr. 3, 2. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritte ein Mädchen, welches sich keiner häuslichen Arbeit scheut: **Königsplatz Nr. 17, goldner Engel 3 Treppen.**

Gesuch einer Reifestelle.

Ein auswärtiger junger Kaufmann, jetzt noch in Diensten, sucht ein dauerndes Engagement als Reisender in einem achtbaren Hause. Derselbe ist ein tüchtiger Comptoirist und bei einer vorzüglichen Handschrift der französischen und deutschen Correspondenz mächtig. Seine Ansprüche sind sehr bescheiden. Näheres bei **Böttcher & Wünger.**

Gesuch.

Ein Mann, gelernter Tischler, in den 30er Jahren, fleißig, von rechtllichem Character und sich keiner Arbeit schämend, wünscht, weil er an Thätigkeit gewöhnt, um den ganzen Tag beschäftigt zu sein, einen Dienst als Hausmann. Die achtbaren Grundstücksbesitzer, welche geneigt sind hierauf zu reflectiren, haben sich gefälligst an die achtbaren Tischlermeister **Herrn Schaaf** und **Herrn Jagodzinsky** auf der großen Funkenburg zu wenden, welche nähere Auskunft darüber gütigst erteilen.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht für billige Vergütung im Schneidern und Nähen Beschäftigung in Familien. Zu erfragen bei **Herrn Hermann** in der **Nadlerbude an Auerbachs Hofe.**

* Ein junges Mädchen, 21 Jahre alt, und eine kinderlose Witwe, in den 30er Jahren stehend — von gebildetem Stande — suchen beide ein anderweites Unterkommen. Das Erstere hat bisher in gebildeten Familien conditionirt, ist im Kochen und den übrigen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren. Die Letztere stand längere Zeit selbstständig der Wirthschaft eines verwitweten Herrn vor. Beide sehen nicht sowohl auf hohen Gehalt als auf anständige Placirung und gute Behandlung, und können sich durch Atteste bestens legitimiren. Hierauf Reflectirende wollen sich gütigst an die Expedition d. Bl. wenden.

* Es wird von Michaelis dieses Jahres an ein Quartier zu beziehen gesucht, welches aus 10 Piecen, einer Küche und Speisekammer, Keller, Bodenkammer und Holzraum besteht. Auch wird ein Gartenplätzchen dazu gewünscht und die Lage in den Vorstädten, nicht zu entfernt von dem Petersthore. Die Herren Vermiether werden gebeten, die Nachrichten Nr. 33 **Windmühlenstraße, im Hofe linker Hand 1. Etage** abzugeben.

Gesucht wird zur sofortigen Benutzung oder für Michaelis ein freundliches, ausmeublirtes, meßfreies Stübchen in der innern Stadt. Offerten bittet man schriftlich niederzulegen unter Adresse „**Buchhändler Böller**“ in der Buchhandlung von **Julius Klinkhardt, Nicolaistraße Nr. 46.**

* Stube und Kammer, in der Petersstraße oder deren Nähe, wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man **Petersstraße, im Puzgewölbe neben dem Hotel de Baviere** abzugeben.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. October ein Stübchen. Näheres **Gerbergasse Nr. 10, bei Herr Wechmann.**

Gesucht wird für einen alten Mann eine Stubenkammer mit Aufwartung bei einer älteren Person. Anzumelden in der **Dresdner Straße im weißen Engel, 1 Treppe im Hofe.**

Gesucht wird für nächste Michaelis oder sogleich zu beziehen von einer stillen Familie ein kleines Logis zu ca. 50 Thlr. in der Nähe der **Dresdner und Antonstraße.** Adressen abzugeben bei **Hrn. S. G. Peine** im Gewölbe daselbst.

Meßvermiethung.

Eine Erkerstube nebst Schlafcabinet in erster Etage auf dem **Brühl Nr. 21**, zu einem Verkaufslocale sich eignend, ist für künftige Michaelis und folgende Messen zu vermietzen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Meßvermiethung. In der Nähe des **Pack- und Bahnhofes** ist eine Stube nebst Kammer, 1 Treppe hoch, mit 2 Betten zu vermietzen. Das Nähere **Neue Straße Nr. 1, 3 Treppen vorn heraus.**

Vermiethung.

Drei schön meublirte Zimmer vor dem Petersthore in **Herrn Lehmanns Hause Nr. 777/3** an der Promenade, entweder zusammen oder einzeln und zu bevorstehende Michaelis zu beziehen. Näheres daselbst **4. Etage.**

Vermiethung.

An der Promenade, dem Theater gegenüber, ist für die Dauer der Michaelismesse ein schönes großes Zimmer nebst Schlafstube zu vermietzen. Das Nähere zu erfragen **Löhns Platz Nr. 5, rechts in der ersten Etage.**

Zu vermietzen ist an einen ledigen Herrn eine neu ausmeublirte Stube mit Alkoven und Borsoal, in der **Nicolaistraße Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.**

Zu vermietzen ist zum 1. Octbr. eine schöne gut meublirte Stube im neuen Anbaue, **Kreuz- und Inselstraßen-Ecke Nr. 186**, an einen oder zwei solide Herren, und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfahren.

* Zu vermietzen ist ein aus 3 Stuben, 4 Kammern u. s. w. bestehendes freundliches Familienlogis mit Gärtchen, eingetretener Umstände wegen sofort oder von Michaelis an, und ein dormalen von einer Buchhandlung als Niederlage benutzter Schuppen mit Boden von Michaelis an, nahe am seit herigen **Dresdner Thore.** Näheres auf der Expedition des **Adv. Schwerdfeger, Brühl Nr. 80.**

Zu vermietzen ist an einen ledigen Herrn von der Handlung eine gut ausmeublirte Stube: **kleine Fleischergasse Nr. 7, 4. Etage.**

Zu vermietzen ist ein Familienlogis: **Antonstraße Nr. 5.**

Zu vermieten ist sofort ein großes Logis von 3 großen Stuben, 6 Kammern, Küche, Keller und Bodenkammer. Neudniger Straße Nr. 2 zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich ein freundliches, ausmeublirtes Zimmer an einen oder zwei solide Herren: Klostersgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermieten und sogleich nach der Messe zu beziehen ist an einen Studirenden ein sehr freundliches helles Stübchen für den festen Preis von 18 Thlr. jährlich: am Brühl Nr. 24, eine Treppe.

Zu vermieten sind in dem neubauten Hause Dresdener Straße Nr. 26, die erste und zweite Etage von 4 Stuben nebst Zubehör und bei dem Hausmanne zu melden.

Zu vermieten ist von Michaelis an eine meublirte Stube mit Alkoven, meßfrei, Nicolaisstr., Quandts Hof, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube an einen einzelnen Herrn: Nicolaisstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Gewölbe im Böttchergäßchen ist für nächste u. folgende Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Compt. v. Ludwig Caspari, Reichstraße Nr. 28.

Den geehrten Theilnehmern an den Vergnügungen der Gesellschaft „Vereinigung“ zur Nachricht, daß das verabredete 2. dießjährige Sommervergnügen künftigen Sonntag in Thecla stattfindet. Der Vorstand.

Ungünstigen Wetters wegen bin ich leider genöthigt, das Abbrennen des für heute angezeigten Feuerwerkes bis zum nächstfolgenden heitern Tage zu verschieben und werde in diesem Blatte meine ergebenste Einladung dazu wiederholen.

Friedrich Seydemann, Kunstfeuerwerker.

Gasthaus = Empfehlung.

Durch Eröffnung einer neuen Treppe zur Brühlischen Terrasse ist mein Hôtel de Luxembourg in unmittelbare Berührung mit der besuchtesten Promenade gekommen. Indem ich diese neue Annehmlichkeit ergebenst anzeige, bitte ich unter Versicherung der billigsten Bedienung um geneigte Beachtung.

Dresden, d. 1 Sept. 1843.

W. Schmidt.

Sanssouci.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich jetzt table d'hôte pr. Monat zu 6 Thlr. speise und bittet um gütigen Zuspruch. Chr. Friedrich.

Morgen Donnerstag Concert im Walterschen Kaffeehaus zu Lindenau. Bei ungünstiger Witterung im Saale. W. Wend.

Stöcker.

Heute Mittwoch Äpfel, Kirsch, Pflaumenkuchen mit saurer Sahne und mehre Kaffeeuchen, Hasenbraten, Beefsteak, Eierkuchen und Kartoffeln mit Haring. Schulze.

Restauration Scheuditz.

Kommenden Freitag den 8. Sept. fällt der Horburger Jahrmarkt, wobei für gute Speisen und Getränke nebst Tanzmusik bestens sorgen wird und ergebenst einladet

Lauterbach.

Einladung.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen, Abends Cotelettes mit Allerlei, Beefsteak mit Schmorkartoffeln, ladet ergebenst ein J. F. Lehmann, im Heilbrunnen.

Einladung. Heute zum Speckfuchen bei

Stichling, kl. Windmühlengasse Nr. 7/865.

Heute halb 9 Uhr Speckfuchen bei

Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute Mittwoch früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei J. G. Elsing im Salzgäßchen.

Heute Morgen halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute den 6. Sept. zu Burstsuppe und warmem Abendessen ladet ergebenst ein J. A. Lorenz im Peterschießgraben.

Heute den 6. Sept. ladet zu warmen Abendessen, wobei Enge mit Krautklößen, freundlichst ein Liebner im Täubchen.

Heute Vormittag halb 9 Uhr Speck und Zwiebelkuchen. Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute Übungsstunde

in Tannerts Salons.

Louis Werner.

Verloren. Zwei Schlüssel, mit einem schwarzen Bande zusammengebunden, sind von der Rosenthaler Straße über den Markt, nach der Ritterstraße, verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, diese Rosenthaler Straße, im Hause des Herrn Hauck, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Ein Reibuch zwischen einem Bäcker und Tischlermeister, deren Namen darin enthalten sind, wurde gestern früh im Brühl verloren. Der Finder wird dringend ersucht, dasselbe neue Straße Nr. 13, nach Befinden gegen eine Belohnung abzugeben.

Verlaufen hat sich am 4. d. Abends in der Nähe des Petersthores ein junger schwarzer engl. Wasserhund. Gefällige Nachricht darüber erbittet man sich kleine Burggasse Nr. 3, zwei Treppen.

Verlaufen hat sich den 1. Sept. ein großer Wachtelhund von Connewitz, weiß mit braunem Behänge; er hört auf den Namen Fidel. Wer selbigen nachweist, so daß er dadurch erlangt wird, erhält eine gute Belohnung und hat sich zu melden in Leipzig, kl. Fleischergasse Nr. 5 beim Hausmann.

Zugelaufener Hund, Steuerzeichen Nr. 447, ist gegen Infectionsgebühren abzuholen: Thomaskirchhof Nr. 20, 2 Treppen links.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, mache ich hiermit bekannt, daß das von mir beaufsichtigte Bad nicht Kirsch, sondern Kopfswehr heißt, so wie daß der Ort, wo die beiden jungen Leute vor einigen Tagen im Wasser aufgefunden, das eigentliche Kirschwehr, unterhalb jenes obigen liegt.

Zieger, Fischermeister.

Freundliche Erinnerung

an das Weissenfeller Mannschießen.

Herr B., der neulich engagirt hat
Eine Dam' von Stande,
Nahm, als er abgewiesen ward,
Schnell dieses sich zu Hande:
Er setzt es in ein Tageblatt,
Ließ lesen es der ganzen Stadt.

Weissenfels, d. 6. Sept. 1843.

B.

Anerkennung.

Gewiß werden jedem Theilnehmer an den Festlichkeiten des gestrigen Tages beim Bogelschießen in Vegau noch lange die heiter verlebten Stunden im Andenken bleiben, welche durch den gemüthlichen Frohsinn, der das Ganze durchlebte, hervorgerufen wurden. Ein guter Theil der Verherrlichung des Festes ist wohl auch dem Hartung'schen Orchester zuzurechnen, welches sowohl im Concert, als beim Balle, sich auszeichnend hervorgethan hat.

Da dieses Fest sich erst mit nächstem Sonntag schließt, so können wir nicht umhin, Freunde des geselligen Vergnügens

darauf aufmerksam zu machen, nicht zweifelnd, daß es einem Jeden so wohl gefallen wird als uns.
Leipzig, den 4. September 1843.

Wahre Leipziger.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 55,086 f, 63,834 f, 71,826 f, 82,035 f, 91,151 f, 94,547 f, 96,486 f, 1790 g, 3005 g, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der Leihhaus-Ordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Ein Nervenschlag entriß uns gestern Abend 6 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere gute Gattin, Mutter, Schwieger-, Großmutter u. Schwägerin, **Johanne Caroline Martius**, geb. **Böhme**. Dieß zeigen wir unsern hiesigen und auswärtigen Verwandten und

Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, ergebenst an.
Emanuel Volkmann Carl Martius, Schn:idermstr., im Namen der Hinterlassenen und meiner Edhne in London.
Leipzig, den 4. September 1843.

Sanft verschied heute nach langen Leiden unsre gute **Sophie**, im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahr. Wir bitten um stille Theilnahme.
Philipp Bäß und Frau.

Leipzig, den 5. September 1843.

Bergangene Nacht entschlief nach jahrelangen schweren Leiden unsere geliebte Schwester, **Friederike Louise Leiberich**, im 43. Jahre ihres Alters. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese Anzeige mit der Bitte um stilles Beileid die Geschwister **Leiberich**.

Leipzig, den 5. September 1843.

A. d. Mitgl. d. G. „die Humoristen“, nicht Freitag, sondern morgen Donnerstag punct 8 Uhr im W. S.
Der Vorstand.

Einpasirte Fremde.

v. Aken, Kfm. v. Aachen, Hotel de Russie.
Albrecht, Kfm. v. Dessau, Blauenscher Hof.
v. Baumbach, Rent. v. Strelitz, Hotel de Saxe.
Bremann, Kfm. v. Hamburg, und
Wallheimer, Part. v. Berlin, Stadt Rom.
Bravo, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Brock, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
Bartels, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.
v. Borch, Frau, v. Conitz, Stadt Hamburg.
Bruner, Kfm. v. Warschau, gr. Blumenberg.
Börn, Mühlensbes. v. Dresden, St. Mailand.
Begl, Mad., v. Posen, Stadt Dresden.
Crom, Cabinettsassessor, v. Götzen, und
v. Götzelhödt, Kammerherr, v. Hermannsgrün,
großer Blumenberg.
Cookes, Rent. v. Edinburg, Stadt Rom.
de Castro, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Saxe.
Dent, Adv. v. Pilsen, und
Damm, Adv. v. Seltrech, gold. Kranich.
Dörner, D., v. Bernburg, Hotel de Saxe.
Dillmann, Kfm. v. Ulm, Hotel de Baviere.
Diener, Fabr. v. Chemnitz, Stadt Breslau.
Dorn, Baumstr. v. Zeitz, Münchner Hof.
Danz, Dekon.-Comm. v. Merseburg, Kb. Hof.
Eiserhardt, Kfm. v. Magdeburg, g. Kranich.
v. Freiesleben, Fräul., v. Dresden, S. de Pol.
Franke, Partic. v. Conitz, und
Fues, Fabr. v. Glöblich, Stadt Hamburg.
Führich, Schausp. v. Münchenberg, St. Bresl.
Fischer, Buchhdt. v. Braunschweig, und
Fischer, D., v. London, gr. Blumenberg.
Fus, Part. v. Breslau, Rheinischer Hof.
Fensterneck, Fräul., v. Kopenhagen, St. Rom.
Fischer, Dek. v. Halle, Palmbaum.
Füller, Kfm. v. Zeitz, Münchner Hof.
Frentag, Amtrath v. Wolmirstädt, S. de Bav.
Geißler, Dekon. v. Braunschweig, und
v. Gablenz, Optm., v. Dresden, Hotel de Bav.
Göbcke, Schausp. v. Königsberg, S. de Pol.
Günz, Kfm. v. Dresden, Hotel de Saxe.
v. Gersdorf, Hofrath, v. Dresden, St. Rom.
v. Gernar, Lieut., v. Raumburg, St. Gotha.
Große, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Guhn, Part. v. Neval, Hotel de Saxe.
Gottar, Partic. v. Edinburg, und
Gimly, D., v. Celle, Stadt Rom.
Girschfeld, Dek. v. Elbenau, Stadt Berlin.
Gonig, Oberamt. v. Barleben, und
Gildebrandt, D., v. Halle, Hotel de Baviere.
Gimburg, Amtm. v. Schrick, Hotel de Bav.
Gonnequin, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Russie.
Goodstyle, Rent. v. Yorkshir, Hotel de Saxe.
Gensel, Partic. v. Raumburg, und
Gerrlich, Kfm. v. Berlin, Hotel garni.
Gellmann, Typograph, v. Friedrichsroda, St.
Breslau.

Hermann, Kfm. v. Berlin, grüner Baum.
Hendenreich, Oberamt. v. Fraßdorf, Hotel de
Pologne.
Horch, Kfm. v. Mainz, Stadt Hamburg.
Hänel, Ingen. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
Hochberger, Part. v. Luxemburg, Stadt Rom.
v. Hade, Forstmr. v. Schandau, Münch. Hof.
Hildebrandt, Amtrath v. Rochlitz, grüner
Baum.
Juste, Kfm. v. Paris, und
Jordan, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
Jäger, Kfm. v. Böhlen, Hotel de Baviere.
Jacobus, D., v. Berlin, Stadt London.
Jürges, Fabr. v. Magdeburg, goldner Hahn.
Jacobi, Gutsbes. v. Dresden, Münch. Hof.
Jablonsky, Gutsbes. v. Wuchten, Palmbaum.
Koblinka, Capit. v. Danzig, St. Preßlau.
Kasten, Gutsbes. v. Weiskitz, gr. Baum.
Kaabe, Fabr. v. Wittenberg, Hotel de Saxe.
Koch, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Russie.
Kohlendorf, Gutsbes. v. Braunschweig, und
Kühne, Amtm. v. Glöblich, Hotel de Bav.
Karbe, Amtrath, v. Blankenburg, S. de Bav.
Kath, Schulinsp. v. München, St. Frankfurt.
Kirmes, Dek. v. Elbenau, Stadt Berlin.
Konfokowsky, Lehrer v. Petersburg, und
v. Kadigsh, Rittergutsbes. v. Kühnig, Hotel
de Pologne.
Körner, Gutsbes. v. Stippe, und
Kühnel, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden
Kupkin, Kfm. v. Biersitz, und
Lehnert, Artst. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
Lobed, Kfm. v. Demmin, Hotel de Baviere.
Liedmann, Kfm., und
Luse, D., v. Berlin, Hotel de Pologne.
Lorenz, Adv. v. Hain, Stadt Hamburg.
v. Lippmann, D., Colleg.-Rath, v. Petersburg,
Rheinischer Hof.
Leppert, Part. v. Stedten, Stadt Mailand.
Mertig, Part. v. Warschau, Hotel de Saxe.
Mende, Ob.-Rechn.-Rath, v. München, und
Mühlhausen, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Marzelle, Kfm. v. Halle, Palmbaum.
v. Magnus, Gräfin, v. Posen, Hotel de Russie.
Miller, Artst. v. Amsterdam, goldner Kranich.
Mayer, Banquier v. Teplitz, und
Mittreiter, Kfm. v. Prag, Hotel de Pologne.
Maisonneuve, Kfm. v. Lyon, und
Marchner, D., v. Dresden, Hotel de Baviere.
Müller, Fabr. v. Berlin, Stadt Gotha.
Mihison, Artst. v. Paris, Hotel de Saxe.
Maquet, Amtm. v. Hadmerleben, und
Müller, Gutsbes. v. Braunschweig, S. de Bav.
Musack, Part. v. Prag, Hotel de Pologne.
Neuberg, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Neubaus, Kfm. v. Havelberg, Hotel de Pol.

Neubauer, Oberamt. v. Saathim, großer
Blumenberg.
Orthopp, Kfm. v. Suhl, Stadt Gotha.
Pappel, Rittergutsbes. v. Siegetsdorf, Hotel
de Pologne.
Parcell, Partic. v. London, und
Pfeifer, Fräul., v. Hof, großer Blumenberg.
Quentel, Part. v. Bremen, gr. Blumenberg.
Reuß-Schley, Prinzessin, v. Altenburg, Hotel
de Baviere.
Runge Pastor v. Waldeck, goldner Kranich.
Richardson, Part. v. London, gr. Blumenberg.
v. Rer Oberlieut. v. Deltschau, S. de Pol.
Reinhof, Kfm. v. Halle, blauer Kuf.
v. Reulinger, Part. v. Hamburg, S. de Saxe.
Rebusch, Kfm. v. Danzig, Stadt Rom.
Reichardt, Part. v. Dresden, schwarzes Kreuz.
Recher, Mechan. v. Berlin, Palmbaum.
Reinhof, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
Simon, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
Strahl, Kfm. v. Waltershausen, g. Elephant.
Sogmann, Ser.-Ref., v. Berlin, Plauen. Hof.
Spittel, Kfm. v. Ronneburg, 3 Könige.
Schall, Lindkammerrath, v. Frankenhäusen,
Salzgäßen S.
Schuster, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
v. Strombeck, Geh.-Rath, v. Wolfenbüttel,
Hotel de Baviere.
v. Schnapper, Banquier v. Wien, und
Spir, Part. v. Magdeburg, Hotel de Baviere.
Schiesel, Part. v. Wien, Hotel de Baviere.
Seifert, Prof., D., v. Greifswalde, und
Straka, Ingen. v. Prag, Hotel de Baviere.
Steiger, Gutsbes. v. Golditz, Stadt Hamburg.
Schindler, Kfm. v. Zürich, Hotel de Pologne.
v. Schönberg, Gutsbes. v. Thammenheim, Stadt
Gotha.
Schubert, Kfm. v. Breslau, gr. Blumenberg.
Schöngarth, Kfm. v. Breslau, St. Mailand.
v. Trübschler, Rittergutsbes. v. Dorfkath, gr.
Baum.
v. Tolken, Färk., v. Rostau, und
Lautt, Part. v. Toulouse, Stadt Rom.
v. Tschelitschew, Oberst, v. Petersburg, Kranich.
Wasshoffer, Prof., v. Greifswalde, und
Wenzel, D., v. Jümenau, Hotel de Baviere.
v. Walter, Frau, v. Wien, und
Wille, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Winkler, Gutsbes. v. Rochlitz, Hotel de Russie.
von Walschitzkoff, Sep.-Rath, von Petersburg,
Hotel de Pologne.
Woltersdorf, Referend. v. Königsberg, und
Wohlich, Gutsbes. v. Hof, gr. Blumenberg.
Winkler, Steuerrath v. Hannover, S. de Saxe.
Wilde, Fabr. v. Alzein, schwarzes Kreuz.
Zemlicker Amtm. v. Dresden, g. d. Kranich.

Redaction, Druck und Verlag von C. Volz.